

Pressespiegel

Medium - Auflage:	Harz-Kurier – 13.790
Erscheinungsdatum:	23. August 2016
Thema:	Initiative EIN HARZ
Platzierung:	Seiten 1 (Aufmacher), 2 (Dialog u. Meinung)

Metropolregion ist zu Gast in Osterode

Klaus Becker und Raimund Nowak stellen
Programm der Vollversammlung vor.

Osterode. Am 30. September tagt die Vollversammlung der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen - Wolfsburg in der Stadthalle Osterode. Erwartet werden mehr als 300 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Bürgermeister Klaus Becker erhofft sich von der Zusammenkunft wichtige Impulse für die Region und für den Verband. Zusammen mit Raimund Nowak, dem Geschäftsführer der Metropolregion, stellte er gestern im Rathaus das Programm für den 30. September vor.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Zunächst werden sich die Mitglieder der Metropolregion in Fachforen zu Fragen der Energiewende und zur Gewinnung von Rohstoffen aus Recyclingmaterial informieren. In der anschließenden Vollversammlung steht die Bilanz der Metropolregion und ein Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit auf der Tagesordnung.

Osterode ist Gründungsmitglied

Seit der Umstrukturierung der Metropolregion 2009 sind hier 13 Landkreise, die Region Hannover und 36 Städte und Gemeinden zusammengeschlossen. Dazu kommen Hochschulen und Unternehmen. Aufgabe der GmbH mit Sitz in Hannover ist die Förderung von Projekten mit Mitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Region. Die Stadt Osterode ist Gründungsmitglied.

Am 30. September will die Metropolregion in Osterode ihre neue

„In Sachen E-Mobilität gehören wir zu den Vorreitern in Europa.“

Klaus Becker, Bürgermeister, bei der Vorstellung des Tagungsprogramms

Internetpräsenz präsentieren. Unter www.metropolregion.de sollen die Mitglieder mehr als bisher die Möglichkeit der eigenen Darstellung haben. Zudem werden die Chancen der ländlichen Regionen durch die Digitalisierung auf der Tagung vorgestellt. Weiterhin ist die Metropolregion bemüht, das zukünftige Deutsche Internetinstitut nach Südniedersachsen zu holen.

Programm für die Öffentlichkeit

Ab 13 Uhr wird es rund um die Stadthalle ein Programm für die Öffentlichkeit geben. Dabei steht das Thema E-Mobilität im Vordergrund. Nach den Worten von Becker gehört der Harz beim Ausbau der nötigen Infrastruktur zu den Vorreitern in Europa. Die Metropolregion hatte den Aufbau von Ladestationen in den Landkreisen Osterode und Goslar mit 780 000 Euro gefördert.

Im Café français soll die Zusammenarbeit mit dem Nachbarland Frankreich vorgestellt werden. Ab 15 Uhr gibt es ein Konzert mit einer Band aus Frankreich. Die Teilnahme ist kostenfrei. tok

Lesen Sie mehr auf **Seite 2**

Osterode ist ein aktiver Partner in der Region

Geschäftsführer Raimund Nowak lobt das Osteroder Engagement in der Metropolregion.

Osterode. Am 30. September tagt die Vollversammlung der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen - Wolfsburg in der Kreisstadt. Bürgermeister Klaus Becker und Metropolgeschäftsführer Raimund Nowak zogen bei der Programmvorstellung am Montag auch eine Bilanz der gemeinsamen Arbeit.

Becker betonte dabei, dass die Stadt Osterode 2005 zu den Mitgliedern der Metropolregion zählte. Damit ist Osterode neben dem Landkreis das einzige Mitglied aus dem Südharz in diesem Verband aus Kreisen, Kommunen und Hochschulen. Der Landkreis Goslar ist gleich mit vier Kommunen vertreten.

„Es ist von Anfang an unsere Rolle gewesen, an die Rolle der Mittelzentren und kleineren Kommunen zu erinnern“, beschreibt Klaus Becker das Selbstverständnis. Viele Probleme des ländlichen Raumes wären in den Oberzentren wie Hannover oder Braunschweig gänzlich unbekannt, betont der

Osteroder Bürgermeister. Die eigene Rolle beschreibt er als aktiver Partner. Immerhin ist Becker Mitglied des Aufsichtsrates der Metropol GmbH.

Direkter Nutzen

Als Beispiel für den direkten Nutzen durch die Mitgliedschaft nennt Becker den Ausbau der E-Mobilität im Harz. Osterode habe sich mit Unterstützung der Metropolregion zu einem Zentrum dieses Themas entwickelt, das von vielen Fachleuten und auch Touristen besucht wird. Auch die Vollversammlung am 30. September ist für Becker eine direkte Form der Wirtschaftsförderung.

Weiterhin profitiere Osterode bei der Sicherung von Fachkräften. Dank des guten Images und der vielen Kooperationen könnten die Industrieunternehmen in Osterode über die Metropolregion qualifizierte Kräfte rekrutieren. Über die Metropolregion werde Osterode anders wahrgenommen als nur unter den Gesichtspunkten

demografische Erosion und Überalterung.

Zustimmung bekam Becker von Raimund Nowak: „Auch ich sehe die Stadt Osterode als aktiven Partner in unserem Verbund.“ Man habe die Kreisstadt nicht ohne Grund zum Tagungsort der Vollversammlung gemacht. Zudem sei Osterode ein gutes Beispiel für die diesjährigen Schwerpunktthemen.

Die Kleinen zeigen

Nowak nannte noch einen weiteren Ziel: „Wir wollen auch zeigen, dass die ‚Kleinen‘ ordentlich was zu bieten haben.“ In der Metropolregion herrsche Einstimmigkeit darüber, dass sich die Oberzentren und die kleineren Kommunen nur gemeinsam weiterentwickeln können.

Um die Region auch ihren Bürgern vorzustellen, werden sich am 30. September auch Initiativen aus Südniedersachsen in der Stadthalle vorstellen. Dazu gehören sowohl das Fachwerkfünfeck

wie auch die Bildungsregion Göttingen mit ihrem Haus der jungen Forscher und die Erzeugergemeinschaft Südniedersachsen. Hier vermarkten Landwirte ihre Produkte selbst.

Deshalb ist es wichtig, dass die Veranstaltungen am 30. September auch der Öffentlichkeit und den Nichtmitgliedern offen stehen. An der Tagung könne man nach einer Anmeldung über die Internetseite www.metropolregion.de teilnehmen. Nowak rechnet mit 300 bis 500 Besuchern schon während des Vormittags.

Den Nachmittag des 30. Septembers sieht Nowak als ein Fest für die Bürger. Das mache nicht nur das Konzert von Alain Vilou-treix ab 15 Uhr deutlich.

Um für die Veranstaltung am 30. September zu werben, bekam Klaus Becker ein Elektroauto, einen E-Twizy, von der Metropolregion zu Verfügung gestellt. Produziert wird der Renault in Valladolid, einer Partnerstadt der Metropolregion. tok